

Psalm 27

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Von Dawid. Mein Licht und meine Freiheit ist ER, vor wem mich fürchten? Die Trutzwehr meines Lebens ist ER, vor wem erschrecken?

² Nahen Bösgesinnte wider mich, mein Fleisch zu fressen, gegen mich meine Bedränger und Feinde, straucheln die, fallen.

³ Wenn ein Heerlager wider mich lagert, nicht fürchtet mein Herz, wenn ein Kampf ersteht wider mich, dabei bin ich gesichert.

⁴ Eines habe von IHM ich erwünscht, das ists, was ich suche: Sitz zu haben in SEINEM Haus all meine Lebenstage, SEINE Mildigkeit schauen zu dürfen, morgendlich in seiner Halle zu sein.

⁵ Denn er verwahrt mich in seiner Schirmung am Tag des Bösgeschicks, er versteckt mich im Versteck seines Zeltens, auf den Fels hebt er mich.

⁶ Und dann hebt sich mein Haupt über meine Feinde rings um mich her, opfern werde ich in seinem Zelte Opfer mit Jubelschmettern, singen und harfen IHM. -

⁷ Höre, DU, meine Stimme, ich rufe, leihe Gunst mir, antworte mir!

⁸ Dir spricht mein Herz nach: »Suchet mein Antlitz!« - dein Antlitz suche ich, DU!

⁹ verstecke dein Antlitz nimmer vor mir! Nimmer lehne im Zorn deinen Knecht ab! Meine Hilfe bist du gewesen, nimmer verstoße mich, nimmer verlasse mich, Gott meiner Freiheit!

¹⁰ - Ja, mögen mich mein Vater, meine Mutter verlassen, ER holt mich heim. -

¹¹ Weise mir, DU, deinen Weg, leite mich auf ebenem Pfad um meiner Verleumder willen!

¹² Gib mich nimmer dem Übermut meiner Bedränger, denn Lügenzeugen stehn auf wider mich, der Unbill Schnaubende! -

¹³ Oh vertraute ich nicht, SEINE Güte zu sehn im Lande des Lebens!

¹⁴ Hoffe zu IHM! sei stark, dein Herz straffe sich, und hoffe zu IHM!

Die Schrift — die-schrift.de · Buber-Rosenzweig Übersetzung (1929)